

Diskussionen zu AppleKI (Datenschutz, Meinungen)...

Beitrag von „Mieze“ vom 10. Juni 2024, 23:39



Elon Musk  
@elonmusk

[Abonnieren](#) 

It's patently absurd that Apple isn't smart enough to make their own AI, yet is somehow capable of ensuring that OpenAI will protect your security & privacy!

Apple has no clue what's actually going on once they hand your data over to OpenAI. They're selling you down the river.

Original (Englisch) übersetzt von [Google](#)

Es ist völlig absurd, dass Apple nicht schlau genug ist, eine eigene KI zu entwickeln, aber dennoch in der Lage ist, sicherzustellen, dass OpenAI Ihre Sicherheit und Privatsphäre schützt!

Apple hat keine Ahnung, was tatsächlich passiert, wenn sie Ihre Daten an OpenAI übergeben. Sie verraten Ihnen alles.

 [Vorgeschlagene kollektive Anmerkungen bewerten](#) 

22:50 · 10.06.24 Aus Earth · **2,1M** Mal angezeigt

6,2K Reposts **981** Mal zitiert **39,7K** „Gefällt mir“-Angaben **1,4K** Lesezeichen

Vielleicht doch besser, wenn Intel-Systeme keine AI-Funktionen bekommen. Ich möchte meine Daten jedenfalls nicht so einem System überlassen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 11. Juni 2024, 00:03

Zitat von Mieze

Vielleicht doch besser, wenn Intel-Systeme keine AI-Funktionen bekommen. Ich möchte meine Daten jedenfalls nicht so einem System überlassen.

Also, wenn ein Hohlroller wie Elon Musk da widerspricht, sehe ich das ja fast schon als Bestätigung für Apple. Das meiste passiert auf dem Gerät, also insofern bedenkenlos*. Der Schritt über die Apple-Silicon-Server sollte auch bedenkenlos sein, dort werden wahrscheinlich Fremdmodelle laufen, aber wohl auf Apples Servern gekapselt. Und erst in der dritten Schicht kommt OpenAI mit ChatGPT ins Spiel und dort wurden mehrmals explizite Bestätigungen für die Datenweitergabe eingeholt.

Ob das im Detail stimmt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen, aber ich sehe das bisher nicht so kritisch.



* Das stimmt natürlich nur im Kontext von OpenAI und Datenweitergabe. Im Fall von Windows Recall gibt es auch lokal Probleme, weil gewollt flüchtige Daten auf einmal persistent gespeichert werden. Das ist aber ein separates Problem und muss man schauen, wie es damit in Zukunft weitergeht.

Beitrag von „Mieze“ vom 11. Juni 2024, 00:27

Das sich Google und MS hemmungslos an Kundendaten bedienen ist hinlänglich bekannt, so dass die nach dem Motto "ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's besser ungeniert" handeln können. Apple hingegen hat noch einen Ruf zu verlieren. Von daher dürfte die Hemmschwelle hier deutlich höher liegen, aber wie lange werden die noch der Verlockung des Geldes und den Wünschen der Investoren widerstehen. Welche Daten letztlich abfließen, kann man im Grund genommen nicht kontrollieren, wenn einmal der Zugriff da ist.

Beitrag von „Leemonade“ vom 11. Juni 2024, 00:34

welche mit gesundem Verstand denkt, dass die Daten auf einem amerikanischen Server sicher sind, egal ob bei Apple, Google, MS oder OpenAI...

Außerdem ich sehe keinen Grund auf Sequoia upzudaten , wozu ! um mehrere Fenster nebeneinander zustellen, ich erinnere mich daran, dass sowas bei Windows 8  , ich bleibe bei Ventura und verzichte auf dem Stress mit OCLP sowie die Widget, die auch bei Windows Vista kamen 

Beitrag von „mhaeuser“ vom 11. Juni 2024, 00:47

[Zitat von Leemonade](#)

welche mit gesundem Verstand denkt, dass die Daten auf einem amerikanischen Server sicher sind, egal ob bei Apple, Google, MS oder OpenAI...

Das ist reine Panikmache. Apple muss sich wie jede andere Firma auch an ihre Datenschutzrichtlinien halten, amerikanische Server oder nicht. Im Gegensatz zur Konkurrenz ist da ja auch alles unter einem Dach, da ist nichts mit AWS oder Google Cloud. Wie wär's, wenn es schon keinen Präzedenzfall gibt, die Implementierungsdetails (wann werden die Server überhaupt genutzt? Wie gesagt, das meiste läuft lokal) und die dazugehörigen, finalen Datenschutzbestimmungen erst einmal abzuwarten? Zumal angekündigt wurde, dass es unabhängige Serveraudits geben soll. Immer mit der Ruhe.

Beitrag von „Mieze“ vom 11. Juni 2024, 00:54

Es gibt keinen Grund unmittelbar in Panik zu verfallen, aber die letzten Jahre haben gezeigt, dass Recht lediglich die Fassade ist, hinter der sich die Macht verbirgt. Es herrscht das Recht des Stärkeren.

Verträge, Gesetze und Datenschutzrichtlinien sind wertlos, weil man nicht kontrollieren kann, ob sie eingehalten werden und Regierungen haben sich als Komplizen der Datenräuber

erwiesen, weil sie ebenfalls begierig auf die Daten sind.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 11. Juni 2024, 01:17

[Mieze](#) Ja, skeptisch sollte man immer bleiben. Das ist aber weder eine Frage von amerikanischen vs europäischen Servern, noch von von pauschaler Ablehnung. Ich habe meine Daten lieber E2EE bei Apple als nicht-E2EE bei Europäern. Am liebsten natürlich EU-E2EE.

Beitrag von „karacho“ vom 11. Juni 2024, 12:23

[Zitat von mhaeuser](#)

Im Fall von Windows Recall gibt es auch lokal Probleme, weil gewollt flüchtige Daten auf einmal persistent gespeichert werden. Das ist aber ein separates Problem und muss man schauen, wie es damit in Zukunft weitergeht.

Recall und Copilot lassen sich über Gruppenrichtlinie abschalten.

<https://learn.microsoft.com/de...-management/manage-recall>

<https://learn.microsoft.com/de...nt/manage-windows-copilot>

Beitrag von „mhaeuser“ vom 11. Juni 2024, 13:21

[karacho](#) Ja, zum Glück. Ich meinte aber allgemein, wie es mit selbst lernenden Systemen weitergeht, da nach GDPR/DSGVO allein die Speicherung mancher Daten ohne entsprechende Bestimmungen nicht rechtmäßig ist, selbst lokal und verschlüsselt. Es gibt aktuell leider kaum Konzepte, zwischen (nicht) speicherbaren Daten zu unterscheiden.

Beitrag von „Mieze“ vom 11. Juni 2024, 13:36

Bleiben wir mal realistisch: GDPR/DSGVO ist für kleine und mittelständische Unternehmen. Die müssen sich daran halten und werden für Verstöße zur Rechenschaft gezogen. Großkonzerne hingegen kooperieren mit Geheimdiensten und genießen daher volle Rückendeckung der Regierungen. Die können machen was die wollen und wenn doch mal ein Verstoß auffliegt, dann sind die Strafen so lächerlich, dass die das aus der Portokasse bezahlen können.

Beitrag von „MacPeet“ vom 11. Juni 2024, 17:15

Das ist wieder so eine unnütze Meinungsmache. Welches System ist denn heute noch halbwegs so dicht wie Apple? Welche Alternativen gibt es denn sonst?

Viele Systeme sind so offen, da braucht es nicht mal eine KI.

100% Schutz gibt es wohl kaum, aber was ist 100% Schutz? Was wird hier erwartet?

Wir sind alle selbst mit dabei, mit unserem Internetverhalten bei Einkäufen, unserem Verhalten im Internet, unseren Vorlieben, der jeweiligen App-Benutzung, etc., völlig unabhängig vom System. Daten sammeln alle Systeme, aber auch für unterschiedliche Zwecke, denke ich.

Neue Funktionen finden wir alle geil, wollen sie haben und nutzen, die Beta's sind kaum raus und schon sind sie drauf, aber wehe, wehe...

Wer nix zu verbergen hat, der braucht sich auch keine Sorgen machen, ansonsten Internet ganz abschalten, in den Wald ziehen, jeglichen Kontakt zur Aussenwelt einstellen und wieder "jagen und Sammeln"!

Musk soll sich mal um seine Probleme kümmern, da hat er mehr als genug zu tun.

Beitrag von „Pillenflitzer“ vom 11. Juni 2024, 17:56

Apple macht das schon recht gut mit dem Datenschutz. Deswegen checkt Netflix auch nicht wenn ein Account auf einem Apple TV ausserhalb des Haushaltes ist.

Was mich gestern bei der AI Vorstellung massiv gestört hat war die Tatsache das mein 8 Monate junges iPhone 14 Pro Max aussen vor ist. Selbst das iPhone 15 (ohne Pro) wird ausgeschlossen. Das ist echt mies. Hätte man anders lösen müssen.

Beitrag von „julian91“ vom 11. Juni 2024, 19:50

[Pillenflitzer](#)

war klar das des 15 ohne pro nicht drin ist wenn das 14 pro nichts bekommt. die besitzen defakto die gleiche CPU

Beitrag von „Brumbaer“ vom 11. Juni 2024, 20:47

Entweder man hat ein grundsätzliches Vertrauen zu Apple oder nicht. Hat man es nicht, sollte man keine sensiblen Daten auf einem irgendwie mit dem Internet verbundenen Mac haben. Eigentlich gar keine Daten, denn sie könnten dein Adressbuch, Kontoinformationen, Passwörter was auch immer übertragen und du merkst es erst, wenn was passiert.

Also gehe ich von einem grundsätzlichen Vertrauen gegenüber Apple aus. Dieses Vertrauen würde ich auch auf Apple Intelligence übertragen. Wenn ich es richtig verstanden habe ist ChatGPT kein fester Bestandteil von Apple Intelligence sondern nur eine Zusatz-Option (aus Marketinggründen, ein zeitweiliger Entwicklungs-Lücken-Füller), die man verwenden kann und deren Verwendung in den gezeigten Demos auch noch bestätigen muss. Wenn man Sorge über die Datensicherheit bei Verwendung von ChatGPT hat, lässt man es. Darüberhinaus gehe ich davon aus, dass die ChatGPT Abfragen über Apple Server geleitet und anonymisiert werden. Wenn man persönliche Daten in der Abfrage selbst preisgibt ist das eine eigene Entscheidung.

Bin mal gespannt wieviele Jahre es dauert bis Apple Intelligence Deutsch unterstützt.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 11. Juni 2024, 22:29

[Mieze](#) Natürlich. Aber kleine und mittelständige Unternehmen nutzen die Lösungen der Großkonzerne und laufen Gefahr, die Schwächen unbewusst zu übernehmen. Wäre Windows Recall doch der Standard geworden, was meinst du, wie viele "aus Versehen" DSGVO-widrig Daten gehortet hätten?

Beitrag von „Pillenflitzer“ vom 12. Juni 2024, 02:26

[Zitat von julian91](#)

[Pillenflitzer](#)

war klar das des 15 ohne pro nicht drin ist wenn das 14 pro nichts bekommt. die besitzen defakto die gleiche CPU

Das ist mir bewusst. Mir geht es darum wie man das den Kunden verklickern will? Dein 12 Monate altes iPhone ist zu altbacken oder wie?

Beitrag von „griven“ vom 12. Juni 2024, 07:06

Ich denke das hat nix mit altbacken oder damit zu tun das der A16 das nicht könnte...

Apple hat den Anspruch das gesamt AI Thema weitestgehend auf dem Gerät zu halten und genau dieser Anspruch gepaart mit Apples notorischen RAM Geiz ist das Problem. Das A16 SoC verfügt im besten Fall über ganze 6GB RAM was einfach deutlich zu wenig ist für on Device LLM's. Ich könnte mir vorstellen das selbst die 8GB beim A17 bzw. bei den Basemodel M Series Modellen schon extrem knapp bemessen sind und hier Grenzen aufzeigen...

Beitrag von „ozw00d“ vom 12. Juni 2024, 07:51

Ich für meinen teil, der beruflich im Security Umfeld unterwegs ist, betrachte das aus zwei Perspektiven:

1.) erst mal abwarten was Datenschützer dazu sagen,

2.) bin ich so oder so kein Freund von Systemen die Daten weitergeben und übertragen, Copilot bspw. ist nichts weiter als ChatGPT / OpenAI nur in einem anderem Gewand, welches wieder mal unter Zuhilfenahme einiger auch Deutschen Unternehmen forciert wird, ohne Rücksicht auf Sicherheit und Datenschutz,

3.) gibt es mittlerweile reichlich AI/KI Modelle die lokal laufen und genutzt werden können, ohne das hier eine weitergabe der Daten eintreten würde,

4.) Ist Elon Musk kein Dummer Mensch, ich bezweifle zwar ganz stark, dass Apple hier die von ihm genannten Themen hinsichtlich Security / Dataprotection nicht in betracht zieht, allerdings sind diese Themen auch wie oben bereits geschildert, bei anderen Herstellern leider noch immer nicht 100% Secure, von daher einfach mal abwarten was Apple da liefert. Ich denke das wird schon, da nach und nach so oder so jeder Hersteller auf das Boot aufspringen wird und so böse ist das ganze nun nicht, eher im Gegenteil, in jeglicher Hinsicht sehe ich KI/AI als Chance sich das leben zu vereinfachen, sicherlich trotz allem mit einer gehörigen portion Hirnschmalz (bspw. nicht einfach jeden generierten Code ohne Überprüfung nutzen), es ist nämlich ein Tool welches sehr sinnvoll ist.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Juni 2024, 08:28

[ozw00d](#)

3. Jein, es gibt lokale Modelle, aber die sind bei weitem nicht so potent wie die serverseitigen. Apple hat erst vor wenigen Wochen ein Paper veröffentlicht, wie sie praktisch Paging von großen Modellen erreichen wollen, also, dass sukzessiv und effizient das Nötigste von der SSD in den RAM geladen und bei Bedarf wieder entladen wird. Da wird es noch einige Zeit brauchen, bis etwas vom Kaliber ChatGPT mit 8 GB RAM vernünftig läuft.

4. Mit genug Geld hat man immer Mittel und Wege, nicht dumm zu wirken - im Zweifel hat man "alles erreicht" und "der Erfolg gibt einem Recht". Eines der größten sozialen Netzwerke zu kaufen, komplett in den Boden zu fahren und dort dann abstruse Verschwörungstheorien zu teilen, wissenschaftliche Pioniere des scheinbar eigenen Erfolges anzugreifen und mit Lügen

und Memes den Markt zu manipulieren, das kann sich nicht jeder erlauben. Mal ganz abgesehen davon, dass Apple das (wie zu erwarten) ausgeklügeltste System bzgl. Datenschutz vorgestellt hat, ist doch wohl vollkommen klar, dass ChatGPT nicht permanent im Hintergrund läuft - das wäre nicht nur eine Datenschutzkatastrophe, sondern auch ein Belastungstest für den Akku. Und der gute Herr droht dennoch damit, iPhones in einen Faradayschen Käfig zu stecken - wozu? Weil aggregiert Daten später zu senden besser ist, als sie in Echtzeit zu verschicken? Seine geistigen Ergüsse sind Hypetrains und Katastrophenbeschwörungen für ein Publikum ohne Sachverständnis und Willen, sich länger als 5 Minuten mit einem Thema auseinanderzusetzen - sprich Investoren. Hier geht es nicht um Datenschutz, sondern darum, die Konkurrenz zu schwächen.

Beitrag von „guckux“ vom 12. Juni 2024, 10:46

Ich find'es ja schon etwas "amüsan" das Verhalten seitens Musk - dass Firma Tesla massenhaft Daten einsammelt über seine Teslas - und dazu muss nicht mal deren "Überwachungsmodus" beim Parken inkludiert werden!

Wahrscheinlich ist er nur neidisch, weil iPhones verbreiteter als seine Teslas sind 🤪

BTW: Auch ein Manko, normalerweise müsste jeder Tesla-Käufer doch erstmal eine mehrstündige Einweisung in sein neues Auto bekommen, hinsichtlich DSGVO und Datensammelei 😏

Beitrag von „ozw00d“ vom 12. Juni 2024, 11:13

[mhaeuser](#) zu Punkt 3, stimme ich zu es bedarf natürlich einiges mehr als 8GB Ram. ich sehe das ja nicht negativ, im Gegenteil ich freue mich wenn AI/KI in den Alltag Einzug hält und Menschen davon profitieren können, allerdings immer unter den Aspekten der Sicherheit und des Datenschutzes.

zu 4., naja er ist halt Kapitalist vom allerfeinsten, wäre er allerdings dumm, wäre er nicht soweit gekommen. Ich denke ein gewisses maß an Intelligenz wird er haben.

Ob man ihn nun mag oder nicht, ich messe menschen nicht an Ihren Fehlern, denn Fehler

haben wir alle, ist nur Menschlich. Verschwörungstheorien sind je nach dem wen man fragt auch wieder keine, siehe viele aktuelle Themen die vormals als solche abgetan wurden. Ich bin immer mehr der Meinung das die Geschichte und die Gesellschaft durch diejenigen geprägt wird welche entsprechende Macht innehalten. Ich bin aber auch davon überzeugt das nicht alles Gold ist was glänzt und viele Menschen vergessen haben alles zu hinterfragen.

Das Musk einen gewissen hang zu Psychotischen denken und verhalten hat ist mir klar. Schau aber mal in die Geschichte zurück jedes Genie der Vorzeit hatte so seine macken, ob nun Einstein der nachgewiesen ein sehr Introvertierter Mensch war, oder Oppenheimer der auch nicht jedes Menschen freund war, oder Goethe der zur damaligen zeit auch gewisse Narzisistische Züge hatte. Ach es gibt viele Genies die zu ihrer zeit verteufelt wurden und heute als die Pioniere ihrer Zeit gelten.

Ich betrachte immer alle Züge eines Menschen und verurteile nicht. Diese negative Eigenschaft habe ich vor langer zeit abgelegt.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Juni 2024, 11:49

[ozw00d](#) Der Punkt mit "aber Einstein und Oppenheimer auch" erinnert mich sehr an eine kurze Diskussion mit einem Kollegen, in der ich mich über ChatGPT ausgelassen habe und dann das Standardargument "aber damals waren 600 KByte RAM genug und das Internet sollte sich nicht durchsetzen". Ich gebe mir immer sehr viel Mühe, Themen in der Tiefe zu behandeln und, wenn man möchte, dass man alles hinterfragen soll, dann soll man das bitte auch wirklich tun. Oberflächliche Parallelen zu ziehen ist kein Hinterfragen. Man kann auch direkt beliebig viele Parallelen zu Steve Jobs ziehen, der auch technisch gänzlich unbegabt und vor allem ein Marketinggenie war - aber im Gegensatz zu Elon Musk hat er sich auch genauso präsentiert. Er hat seinen Teams oberflächliche Vorgaben zur Benutzererfahrung (eine seiner Stärken) gemacht und bei technischen Fragen immer an seine Ingenieure verwiesen, auch in öffentlichen Diskussionen. Elon Musk stellt sich als Ingenieur hin und mischt sich in technische Entscheidungen ein, obwohl es für Fachleute offensichtlich ist, dass er nicht einmal grundlegende Kompetenzen in den Gebieten besitzt. Das geht weit über "mit ihm ist nicht gut Kirschenessen" oder plumpes "mein Bauchgefühl sagt mir, seine Ideen sind dumm" hinaus.

Ein analoger Punkt gilt für die Verschwörungstheorien, da sollte ich vielleicht auch nochmal qualitativ unterscheiden. Im ersten Schritt ist das ja "nur" eine Theorie, dass eine oder mehrere Parteien im Geheimen zum Nachteil Dritter arbeiten. Zynisch und überspitzt(!) gesagt, wenn du mir eine Verschwörungstheorie gibst, die mit "Die Amerikaner haben..." anfängt, würde ich

eher zustimmen als ablehnen. Was die schon alles so angestellt haben, ist kaum zu glauben. Die Verschwörungstheorien von Elon Musk sind aber unfundiert, inkohärent, ideologisch und in sich selbst wieder narzisstisch. Er verbreitet, was ihm hilft, nicht mehr und nicht weniger.

Auch, wenn das wie Off-Topic (tut mir Leid: 😊) aussieht, drösel' ich das nicht auf, weil Elon Musk mich besonders interessiert, sondern, weil ich nicht möchte, dass er für irgendetwas hier als ernstzunehmende Quelle angeführt wird.

Beitrag von „ozw00d“ vom 12. Juni 2024, 12:32

[mhaeuser](#) es ist nicht das ich nicht zustimmen würde. Es gibt einiges was mich in meinen, auch teils sozialen, Einstellungen erschüttert was Musk teilweise von sich gibt.

Man muss allerdings auch bedenken das gewisse dinge ohne Musk nicht da wären, ich sehe es immer erst vom Aspekt der Errungenschaften denn vom Aspekt der Menschlichen oder auch teils unmenschlichen befindungen bzw. art und weise wie ein Mensch sich präsentiert.

Einstein und Oppenheimer sollte nur ein Beispiel dafür sein, was Menschen nunmal zu Menschen macht. Der Mensch ist facettenreich, mit seinen positiven wie auch negativen Gesichtspunkten.

Parallelen wollte ich damit nicht ziehen, nur aufzeigen das es bereits viele Menschen vor Musk gab die auch ihre Macken hatten.

Ich sage es mal anders: Wer bin ich das ich mir anmaße über Menschen zu Urteilen?

Das passiert in unserer Westlichen Gesellschaft leider viel zu oft und Menschen werden in Schubladen gesteckt.

Nur man sollte immer erst versuchen sich in denjenigen hinein zu versetzen.

Denn wir laufen in Unseren und nicht in deren Schuhen.

Ich bin jetzt nicht gerade ein Freund von Verschwörungstheorien, da ich Fakten, zumindest jene an die man herankommt, mehr zu schätzen weiss, als irgendwelche Stammtischgeschichten.

Und sollte ich den Anschein erweckt haben das ich Musk als Quelle nehmen würde dann haben

wir uns leider mißverstanden, ich sehe nicht die Person (die ist mir ziemlich egal) sondern viel mehr, wie ist diese Person, was macht diese Person, wie ist diese Person Familiär etc. Jemanden an dem zu messen was er im Leben falsch macht, ist zu einfach. Jemanden an dem zu messen, was er oder sie erreicht hat im leben allerdings etwas anderes.

Und er mag nunmal, vereinfacht ausgedrückt, speziell sein, hat aber mehr im Leben erreicht als es viele von uns jemals werden.

Ich meine du könntest nun einige Menschen heranziehen oder auch Unternehmen, du wirst immer etwas finden was du als Mensch kritisch und negativ betrachtest, es wird aber auch immer Menschen geben die das anders sehen.

Das macht uns als Menschen doch aus oder?

Ich finde wir sollten nicht immer alles verteufeln. Musk ist halt Musk, aber niemand von Uns wird ihm einhalt gebieten können, denn niemand von uns ist in der entsprechenden Position dazu.

Zu den Verschwörungstheorien, da gebe ich nichts drauf. Ich mache mir nicht mal die Mühe dinge die an sich schon unlogisch klingen so in betracht zu ziehen, das es mir den aufwand oder die Mühe wert wären es nach zu recherchieren. Davon abgesehen treibe ich mich aber auch nicht auf X, Facebook und co herum, es triggert mich einfach nicht, ein gutes Buch gibt mir da mehr Inhalt und es beeinflusst mein Denken weitaus positiver als dieser ganze SocialMedia Kram (ist für mich wie TV schauen, wenn ich verblöden wollen würde, wüsste ich da einfacherer Möglichkeiten zu nutzen).

Und offtopic oder nicht, ich finde es super wenn man sich austauscht und dabei ein gewisses maß an Niveau halten kann.

Beitrag von „Mieze“ vom 12. Juni 2024, 14:27

Ich möchte dazu noch zwei Dinge anmerken:

Erstens: KI ist nicht wirklich intelligent. KI-Systeme erkennen Muster und klassifizieren sie, nicht mehr und nicht weniger. Dabei entsteht der Eindruck von Intelligenz, weil diese Systeme durch ihre Fähigkeit in kurzer Zeit enorme Datenmengen zu verarbeiten, erstaunliche Leistungen erbringen. Wenn es darum geht, diese Daten in einen Gesamtkontext einzuordnen, dann scheitern diese System kläglich. Mir fällt da spontan der Vorfall ein, wo jemand chatGPT

mit antisemitischem Mist gefüttert hat und das System dann zum Schluss kam, das Adolf Hitler in toller Mann war. Entlarvend war dann aber vor Allem die Reaktion der Entwickler, die daraufhin einen Filter eingebaut haben, damit sowas nicht wieder passiert. Mit anderen Worten, eine ganz einfache, algorithmische Lösung für das Problem gewählt haben, so garnicht KI-typisch.

Zweitens führt die Durchdringung des Alltags mit IT-Lösungen zur Massenverblödung. Generation X wusste schon nichts mehr, kannte aber noch die Stichwörter und konnte googeln. Generation Y konnte zwar googeln, wusste aber nicht mehr wonach, weil sie die Stichwörter nicht mehr kannte. Und Generation Z bezahlt eine Tüte Chips im Supermarkt mit Karte, weil sie zu blöd ist 1,99€ in Münzen abzuzählen. Die Studenten in den Universitäten sind leider auch nicht viel besser. Die können zwar mit Word und Excel umgehen, merken aber nicht, dass das was sie schreiben und rechnen völlig konzeptloser Unsinn ist. Ich sage nur: The decline of the western civilisation. 🇩🇪🤔

Meine Befürchtung ist, dass der Einzug von KI in den Alltag das Problem noch verschlimmern wird. 😭

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Juni 2024, 16:30

[ozw00d](#) Dann habe ich dich etwas falsch verstanden, sorry!

[Mieze](#) Es wird immer wieder betont, das stimmt nicht, die Erleichterungen durch die Technik schaffen Raum für kniffligere Probleme. Das trifft auch zu - in gefühlt 5 % der Fälle. Was mit den anderen 95 % ist, konnte mir bisher keiner sagen. In der Unilehre fällt das Niveau kontinuierlich ab. 2018 - 2020 hatte ich immer Übungsgruppen, in denen ich auch mal spontan Transferfragen stellen konnte. Heute ist es mit Glück mal so mal so.

Aber es ist nicht nur die Technik. In der Grundschulbildung haben die es mittlerweile teils aufgegeben, in der 2. Klasse Aufgabenstellungen zu formulieren, weil viele sie eh nicht lesen und verstehen können. Dann muss ich mir die erst mal aus den richtig schlechten Beispielen zusammenreimen und nach Legenden für deren wirre Symbole suchen. Den Drittklässlern muss ich dann jedes Mal als erstes, immer wieder aufs Neue, erklären, dass sie die Aufgabenstellung lesen müssen. Das sind sie nach 2 Jahren Beispiele reverse engineeren nicht gewohnt. Außerdem hat jeder Lehrer sein goldenes Hilfsmittel, das zu verwenden ist. Und ist ein Kind nach 2 Jahren immer noch verwirrt, was der Rechenschieber macht und man benutzt stattdessen die Finger oder auch mal den Kopf, flattert die Mahnung aus dem Rotstift auf den

Tisch. Naja, ok.

Beitrag von „ozw00d“ vom 12. Juni 2024, 16:52

[mhaeuser](#) kein Ding. I stay over or reject it 😊

Beitrag von „MacPeet“ vom 12. Juni 2024, 17:20

Was waren es noch für schöne Zeiten, wo wir noch selbst Rechnen mussten, $2 + 2$ immer 5 ergab, wir noch Texte ohne Rechtschreibhilfe erstellen mussten, ging auch und man hat aus jedem Fehler gelernt.

Ist ja heute nicht mehr so, was ich ja auch an unseren Lehrlingen sehen kann, teils Ober-Katastrophe. Handwerk will eh keiner mehr, Berufswunsch ist HomeOffice, wenn man mal nachfragt und dabei hat eine Scheibe Toast oft mehr Hirn, sorry, ist so aktuell bei uns.

Hier braucht es eine KI, logisch.

Mir persönlich macht KI eher Angst, habe selbst noch nicht eine App dafür genutzt, wofür auch?

Die Unternehmen sind leider gezwungen, diesen Weg mitzugehen, um nicht hinten anzustehen, was ich ja verstehen kann, geht Apple ja aktuell genauso.

Schule, Ausbildung ist eh ganz unten, kein Wunder, dass so viele Top Lehrer/Pädagogen hinschmeißen und lieber in die freie Wirtschaft gehen.

Ich brauche keine KI, macht sicher auch viel kaputt, nach meiner Meinung, aber nun kommen wieder genug Leute, die sagen, dass es heute nicht mehr ohne geht.

Wenn dem so ist, muss ich es wohl akzeptieren.

Beitrag von „CMMChris“ vom 12. Juni 2024, 18:37

Thema OpenAI

Die Integration sehe ich unkritisch. Soweit ich das verstanden habe, läuft ja das Meiste der KI Features direkt bei Apple ab. An OpenAI werden nur Siri Anfragen weitergeleitet, welche anderweitig nicht gelöst werden können. Davor erfolgt wohl auch noch eine Rückfrage. Von daher aus Datenschutz Sicht kein Thema. Zumal ja wohl viel anonymisiert wird und entsprechende Verträge zum Datenschutz abgeschlossen wurden. Wenn man Apple und OpenAI in dieser Hinsicht nicht vertraut, dann nutzt man diese Features halt einfach nicht und fertig.

Thema Elon Musk

Auch wenn man ihn nicht mögen muss (und ja, dafür liefert er tatsächlich viele Gründe), so finde ich es doch etwas grenzwertig, ihn derart heftig zu attackieren. Begriffe wie "Hohlroller" müssen da doch wirklich nicht sein, insbesondere dann, wenn man offensichtlich nicht gerade viel Ahnung zu den Details seiner Person und dem, was er tut, hat. Liest man sich einige Posts hier durch, entsteht der Eindruck, Musk sei ein dummer Schwurbler mit viel Geld, der sonst nichts kann und sich seinen Erfolg kauft. Dass das nicht die ganze Wahrheit ist, wird aber schnell klar, wenn man sich näher mit ihm beschäftigt. Und das sollte man finde ich tun, bevor man eine Person derart heftig attackiert. Mögen muss man sie deswegen ja trotzdem nicht oder sich gar dem Personenkult anschließen, der um Musk teils betrieben wird.

Was mich an Musk z.B. immer wieder erstaunt, ist die Tiefe seiner Kenntnisse über die Vorgänge in seinen Unternehmen, insbesondere bei SpaceX, was ich als "Raumfahrt Fan" recht eingehend verfolge. Wenn er beispielsweise mit Raumfahrt Youtubern Touren über die Starbase macht, weiß er über alle Vorgänge und Details der Vehikel und Triebwerke genauestens Bescheid. Abseits davon ist Elon Musk nicht ohne Grund Chefingenieur bei SpaceX. Die Entscheidung für Edelstahl beim Starship ist z.B. auf seinem Mist gewachsen und hatte großen Widerstand innerhalb des Unternehmens. Mittlerweile hat sich klar gezeigt, dass er damit goldrichtig lag. Noch beachtlicher finde ich aber, dass er tatsächlich aktiv in die Entwicklung von Raketentriebwerken, u.A. auch das Raptor, eingebunden ist. Beachtlicher deshalb, weil er sich das Wissen dafür selbst angeeignet hat. Sieht man sich an, dass die Triebwerke von SpaceX ganz oben mitspielen oder das Raptor das erste tatsächlich fliegende Full-Flow Staged Combustion Triebwerk ist, scheint er auf dem Posten nicht ganz so falsch aufgehoben zu sein.

Ansonsten ist vielleicht noch wichtig zu erwähnen, dass Musk Autist ist und schon alleine deshalb immer jemand bleiben wird, der aus der Reihe tanzt und damit auch mal aneckt.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Juni 2024, 19:15

[CMMChris](#) Bzgl. OpenAI, genau richtig. Bzgl. Elon Musk, da sehe ich bald schon wieder einen abgesplitterten Thread. Beschäftigt habe ich mich mit ihm leider zu Genüge, danke. Er ist eine (langzeit-)kostenoptimierende Trial&Error-Maschine und Trial&Error liegt eben auch mal richtig. Immer komplett falsch liegen wäre auch eine besondere Gabe. Nahezu sämtliche Äußerungen in meinen Fachgebieten (Softwaresicherheit, -zuverlässigkeit, -konformität, ...) sind kurzsichtig oder komplett inkohärent. Das reicht von technischen Entscheidungen rund um Twitter bis zu Tesla Self-Driving. So voll der Mund bzgl. der Qualität der Software und Fortschritten dort sind, so weit sind sie vom State-of-the-Art von angepassten eingebetteten Systemen in Kombination mit formaler Verifikation entfernt. Die Priorität liegt da eher beim AMD-Gaming-PC auf dem schlecht positionierten Touchscreen ohne Haptik. Als Bonus kann ein Absturz des Infotainments auch gleich Funktionen wie die Blinker mitnehmen - bei seriösen Unternehmen unvorstellbar. Listen an geplatzten Versprechen und Roadmaps kann man relativ einfach googeln.

Kollegen aus der Fahrzeugindustrie sind ebenfalls wenig begeistert. Vision-only ist wie der Edelstahl auf seinen Mist gewachsen und seine Erklärungen zeugen davon, dass er weder Kameras noch LiDARs richtig versteht. Ein fachfremder Kollege wollte letzstens vage in Richtung "aber technischer Fortschritt regelt schon" gehen, bis einer aus'm R&D dann auf die intrinsischen (also unmöglich vermeidbaren) Nachteile von Kameras hingewiesen hat. Allein der angesprochene Kommentar mit dem Faradayschen Käfig zeigt doch schon von einer Mischung aus Manipulation und technischer Ignoranz. Das alles würde mich auch nicht so krass stören, würde er keinen "Elon Musk baut Rakete", "Elon Musk baut E-Auto", "Elon Musk baut Twitter" Kult aufziehen. Nein, Elon Musk baut gar nichts, Elon Musk leitet Teams, mit denen er baut oder die autonom bauen. Und, wenn man seine Eingriffe in deren Prozesse erwähnt, sollte man nicht die Glücksgriffe rauspicken, sondern sie mit den Fehlentscheidungen in Relation setzen. Das alles hat mit Autismus nichts zu tun.

Ach ja, theoretische Informatik versteht er auch nicht:
<https://x.com/elonmusk/status/1743747172795810051>

Beitrag von „MacPeet“ vom 13. Juni 2024, 17:47

[Zitat von CMMChris](#)

Begriffe wie "Hohlroller" müssen da doch wirklich nicht sein, insbesondere dann, wenn man offensichtlich nicht gerade viel Ahnung zu den Details seiner Person und dem, was er tut, hat. Liest man sich einige Posts hier durch, entsteht der Eindruck, Musk sei ein dummer Schwurbler mit viel Geld, ...

Den Begriff "Hohlroller" habe ich hier nicht gelesen, das kommt aus anderer Quelle, oder? Ist so dann nicht ganz fair, hier im Forum.

Behauptet doch auch keiner, dass er dumm ist, aber ich glaube kaum, dass Apple's Mitarbeiter so schwach sind, dass sie auf die Hinweise von Musk angewiesen sind, die sind ganz sicher auch nicht dumm, aber tatsächlich sollte Apple auch endlich mal wieder auf die Hinweise und Wünsche von den Anwendern eingehen.

Musk spiel hierbei doch gar keine Rolle, der Knackpunkt ist doch Apple selbst.

Kompatibilität

iOS 18 wird auf allen iPhones ausgeführt, die iOS 17 ausführen können, einschließlich des iPhone XR, iPhone XS, iPhone SE 2 und neuer.

- Alle iPhone 15 Modelle
- Alle iPhone 14-Modelle
- Alle iPhone 13-Modelle
- Alle iPhone 12-Modelle
- Alle iPhone 11 Modelle
- iPhone XS und XS Max
- iPhone XR
- iPhone SE (2. und 3. Generation)

Obwohl iOS 18 mit vielen älteren iPhones kompatibel sein wird, erfordern KI-Funktionen auf dem Gerät ein iPhone 15 Pro oder höher.

iOS 18 Startdatum

iOS 18 steht derzeit Entwicklern zu Testzwecken zur Verfügung, wobei eine öffentliche Beta irgendwann im Juli veröffentlicht werden soll. Nach der Beta-Testphase wird iOS 18 im September 2024 zusammen mit neuen iPhones eingeführt.

Wie willst Du das den treuen Usern erklären, welche bei jedem neuen Gerät sofort in den AppStore rennen und nun nach einem Jahr, bzw. nicht mal einem Jahr, plötzlich ein Gerät haben, welches nun schon out ist. Unglaublich.

Da braucht es keine Kritik bezüglich Musk, der schwarze Peter liegt nur bei Apple, ganz klar. Bin echt enttäuscht.

Da kommen Neuerungen für Kindergarten, bunt und schön, mit noch mehr 🐝, was sie hoch anpreisen und die wirklichen Kunden werden in den getreten, geht gar nicht.

Da hat Musk aber nix mit zu tun und er hat auch genug eigene Probleme, wie ich hier bereits

schrieb.

Wir sollten hier Musk nun wirklich mal aussen vor lassen und zum eigentlichen Problem "Apple" zurück kommen.

Beitrag von „krokol“ vom 13. Juni 2024, 18:05

Zitat von MacPeet

Wie willst Du das den treuen Usern erklären, welche bei jedem neuen Gerät sofort in den AppStore rennen und nun nach einem Jahr, bzw. nicht mal einem Jahr, plötzlich ein Gerät haben, welches nun schon out ist. Unglaublich.

Tatsächlich ist mir noch immer nicht klar, was genau "erfordern KI-Funktionen auf dem Gerät ein iPhone 15 Pro" bedeutet. Ich lese das eher so, dass die on-device LLM Verarbeitung nur mit Mx und A18 funktioniert, alles (??) andere aber auch auf die anderen Geräte kommt/kommen kann. Aber ich habe das Gefühl, dass weder Apple noch die Berichterstattung zur WWDC hier erhellend ist. (Zumal die KI-Funktionen ja erst im Laufe der Zeit kommen soll, und dann erst mal in den USA ... ob und was dann überhaupt nach D kommen wird, werden wir eh abwarten müssen.)

[Das ist natürlich alles komplett unabhängig von dem (w)irren Ausbruch des Herrn M.]

Beitrag von „MacPeet“ vom 13. Juni 2024, 18:14

Die KI-Funktionen brauchen so hohe Anforderungen, so dass viele Geräte im iOS-Bereich, iPad-Bereich, macOS-Bereich, etc. raus fallen. Hätte Apple aber auch nicht verschlafen müssen und den Kunden vorab mitteilen können, bevor sie für über 1000 EURONEN ein vermutlich neuster Stand Gerät gekauft haben, was dem, aktueller Stand leider nicht mehr so ist.

Beitrag von „Pillenflitzer“ vom 13. Juni 2024, 18:16

Genau das gleiche hatte ich die Tage auch geschrieben [MacPeet](#)

Leute die sich letzte Woche ein normales iPhone 15 gekauft haben gehören mit iOS18 zum alten Eisen 😊

Wenn man bedenkt das Apple seit dem iPhone X (oder eher) mit Neural Engine wirbt ist das einfach nur eine Lachnummer.

Beitrag von „MacPeet“ vom 13. Juni 2024, 18:44

Vollkommen richtig. Ich werde Apple als System noch nicht aufgeben, aber es steht bei mir mehr und mehr in der Kritik, da die wirklich wichtigen Dinge keine Rolle mehr spielen, nur noch Schickimicki Kinderkram im Fokus.

Antwort auf Fehlermeldungen in Beta's gibt's ohnehin nie, auch auf Vorschläge nicht, kommt nie eine Antwort.

Wie [griven](#) im anderen Thread, bzw. Post schon schrieb, sind die WWDC's nicht mehr so wie früher. Ich habe am Montag nach einer Stunde und 5 Minuten abgeschaltet, konnte es nicht mehr ertragen, bzw. ich war gelangweilt.

Da die heutige Jugend zum Teil auch keine Analog-Uhr mehr lesen kann, weil sie nur noch Digital-Uhr kennen, auch vom Elternhaus nix gelernt haben, wie ich mir heute sagen lassen musste, ist eine KI wohl wichtig. Ich war entsetzt und konnte es kaum glauben, aber es war heute tatsächlich so, wo wir einem 18jährigen eine analoge Uhr erklären mussten. Unfassbar.

Beitrag von „CMMChris“ vom 14. Juni 2024, 01:28

[MacPeet](#) mhaeuser hatte ihn hier so bezeichnet.

[Diskussionen zu AppleKI \(Datenschutz, Meinungen\)...](#)

Beitrag von „griven“ vom 14. Juni 2024, 07:36

Das OnDevice KI Thema braucht vor allem mal RAM und den haben die SoC's vor dem A17, der im iPhone 15 Pro werkelt, nun mal notorisch zu wenig. Der A16 im iPhone14 Pro muss sich mit 6GB RAM begnügen und diese 6GB sind einfach zu wenig um damit ein LLM sinnvoll nutzen zu können. Wie [mhaeuser](#) ja auch schon ausgeführt hat sind selbst die 8GB im A17 bzw. in den Basis M-Serie Geräten hart an der Grenze. Apple muss auch bei den 8GB schon extrem tief in die Trickkiste greifen um das einigermaßen brauchbar umsetzen zu können (Stichwort Paging)...

Böse könnte man auch sagen das Apple jetzt die eigene "Gewinnmaximierung" auf die Füße fällt denn anders als Gewinnmaximierung kann man das geknausere am RAM wohl kaum bezeichnen. Naja aber im Grunde muss man sich da gar nicht groß drüber aufregen denn bis das hierzulande irgendwann vielleicht mal verfügbar ist werden wir eh beim iPhone 18 oder so angekommen sein 🤖🤖

Beitrag von „Pillenflitzer“ vom 14. Juni 2024, 14:18

[griven](#)

Du kannst den technischen Hintergrund noch 5x erklären macht die Tatsache aber leider nicht besser 😊

Apple hat es einfach versemzelt.

Ich würde mich sogar soweit aus dem Fenster lehnen das Google bei seiner letzten I/O (vor 4 Wochen) so gut abgeliefert hat das Apple einfach nur im Zugzwang war. Sie werden sicherlich nicht erst vor kurzem damit angefangen haben aber sind eben auch noch nicht sonderlich weit. Jetzt mussten sie alles vorziehen und die Sache mit den Geräten war so nicht geplant blieb aber auch nicht s anderes übrig. Wäre Google nicht gewesen hätten wir dieses Jahr auf der WWDC wahrscheinlich noch nicht s davon gesehen. Würde auch erklären wieso das meiste erst nach und nach kommt weil es einfach nur Alphastatus hat.

Beitrag von „kaneske“ vom 14. Juni 2024, 15:37

Zitat von Pillenflitzer

Apple hat es einfach versemzelt.

Puh, eine forsche Aussage...heute haben alle USB-c, Flash ist tot, ARM kommt massiv voran und auch bei Dosen als heiße Scheiss CPU in die Tekk-Welt...

Ach und oh, der Klinkenstecker fehlt, die Software ist so geschlossen, naaja...

Ich glaube nicht, dass der Cupertino-Konzern etwas unüberlegt macht, Google hat abgeliefert...hat es Google? Oder ist es ein weiteres Feature-Fucking ohne Sinn und Verstand?

Pro Apple hin oder her, die wissen GENAU was sie tun, versemzeln tun die nicht, das ist so gewollt.

Beitrag von „griven“ vom 14. Juni 2024, 16:00

Wenn da überhaupt irgendwas versemzelt wurde dann ist es die Modellpolitik die Apple seit einiger Zeit betreibt (genau genommen seit dem A15 Bionic). Die Basismodelle "recyceln" seit dem iPhone14 das SoC des Pro Modells der vorherigen Serie so sind das iPhone 14 und 14Plus technisch gesehen abgespeckte Varianten des 13Pro und das 15 und 15Plus eben abgespeckte 14Pro Modelle. Kann man so machen ist aber dann, wie im vorliegenden Fall, doof wenn das SoC aus dem Vorjahr den Anforderungen von "heute" nicht mehr gerecht werden kann...

Beitrag von „MacPeet“ vom 14. Juni 2024, 16:25

Kl sicher oder nicht, hierbei macht Apple hoffentlich alles richtig, aber das eigentliche Problem liegt bei den Kunden inzwischen woanders, wie ich es von vielen Seiten höre.

Die technischen Erklärungen hier oben verstehe ich ja, aber ich denke auch, dass Apple hier etwas gepennt hat und auch die Kunden früher informieren hätte müssen, bevor noch so viele

User in die Falle gehen.

Kann doch nicht sein, wenn sich vor drei Wochen noch einer iPhone15 gekauft hat und nun muss man ihm bereits sagen, sorry, nicht mehr voll unterstützt. Geht zwar, aber eben nicht alle neuen Funktionen.

Ist mir nicht passiert, aber Kollegen von mir. Die sind echt sauer, ich wäre es auch.

Sowas bedeutet auch beim Verkauf immer ein Manko und Verlust. Ist so, wisst Ihr alle selbst, denke ich.

Kann man aktuell in der Werbung im Radio hören, wie ein Mobilfunk-Anbieter die iPhone15 nur so raus haut, für Kundenfang, aktuell logisch günstig.

Ich glaube auch nicht, dass es so gewollt war, sondern, sie haben zu spät gemerkt, dass sie es so nicht umsetzen können und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen.

Ich denke schon, dass die gepennt haben, weil sie in den letzten Jahren den Fokus verloren haben, was man doch klar sehen kann, nur noch schnelle neue Versionen jedes Jahr, ohne wirklich gravierende Neuerungen.

Im Bereich macOS gibt's doch nichts Neues seit ewigen Zeiten, was Alleinstellungsmerkmal zeigt, ausser dass macOS nun unbedingt wie iOS aussehen muss.

Ja, die eigene Entwicklung der M1 ..., etc., Leistung pro Watt und Kühlfaktor ganz klar top, aber hier muss man ja auch Angst haben, dass man nach einem Jahr einen alten Hut hat.

[Zitat von CMMChris](#)

[MacPeet](#) mhaeuser hatte ihn hier so bezeichnet.

[Diskussionen zu AppleKI \(Datenschutz, Meinungen\)...](#)

Hab ich tatsächlich überlesen, sorry.

Beitrag von „CMMChris“ vom 14. Juni 2024, 16:35

Klar hat Apple gepennt. Hairforce One hat vor unter einem Jahr angefangen mit KI bei der Arbeit zu spielen und ist dann zu nem Fan geworden. Anschließend gab es für die Teams den Auftrag sinnvolle Einsatzzwecke dafür in den Apple Produkten zu finden. Alles was Apple da gezeigt hat, wurde wohl in Windeseile zusammen gezimmert.

Beitrag von „Mieze“ vom 15. Juni 2024, 17:31

Die Frage, ob man Apple und openAI noch vertrauen kann, hat sich inzwischen selbst beantwortet und die Antwort lautet NEIN.

Wer sich die NSA ins Haus holt, der hat endgültig jedes Vertrauen verspielt. Seht selbst:

[OpenAI appoints Retired U.S. Army General Paul M. Nakasone to Board of Directors](#)

Wer Herrn Nakasone noch nicht kennt, der kann seinen Werdegang auf Wikipedia nachlesen:

[Paul Nakasone](#)

Apple hat damit jedes Vertrauen verspielt. 🤔

Beitrag von „julian91“ vom 15. Juni 2024, 19:24

[Mieze](#)

würde perse Apple nicht ganz das Vertrauen wegnehmen.

Die haben nur einen Vertrag mit OpenAI und ob die vorher wussten ob da nakasone mitspielt oder nicht ist die Frage.

Zusätzlich ist stand jetzt OpenAI ja nicht direkt im iOS oder macOS mit drin, sondern Abfragen die Ai von Apple nicht verarbeiten kann werden MIT extra Bestätigung stepp deinerseits erst dann an chatGPT weiter geleitet.

Den stepp musst du ja nicht tun, dann bleibt auch alles onDevice.

So versteh ich bisher die Folien und berichte vom ganzen System.

Man könnte natürlich jetzt den Aluhut rauskramen und sich frage hey Apple ist eh ein US Unternehmen ob da nicht die NSA eh schon einen Fuß irgendwie drin hat in den Systemen,

dann wäre die Aufregung darüber jetzt aber auch einfach unnötig 😊

Beitrag von „Mieze“ vom 15. Juni 2024, 20:06

[julian91](#) Was veranlasst dich zu der Annahme, dass in den USA Gesetze und Verträge noch irgend etwas wert sind? Das gilt übrigens nicht nur für die USA. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der gesamte "Westen" zum wilden Westen geworden ist. Wer es sich leisten kann, der macht was er will.

Beitrag von „Leemonade“ vom 15. Juni 2024, 20:28

Gesetze! Witz des Tages 

Gesetze sind nur für die Leute, die wie du und ich sind oder besser wie einen Schnuller, um das Baby nicht mehr zu weinen, währenddessen Eltern machen, was sie wollen 😊

Beitrag von „mhaeuser“ vom 15. Juni 2024, 20:28

Wer hat denn jemals die Meinung vertreten, OpenAI sei vertrauenswürdig? Weder wundert mich dieser Schritt (obwohl voreilige Schlüsse auch hier wieder FUD sind), noch ändert der irgendwas an meiner Haltung. Apple macht immer noch vieles, wenn nicht alles, richtig, packt OpenAI fast schon in eine Sandbox und vermeidet es idR gänzlich. ChatGPT werde ich so oder so nie ernsthaft benutzen.

Beitrag von „guckux“ vom 16. Juni 2024, 10:58

Zitat von MacPeet

Kann doch nicht sein, wenn sich vor drei Wochen noch einer iPhone15 gekauft hat und nun muss man ihm bereits sagen, sorry, nicht mehr voll unterstützt. Geht zwar, aber eben nicht alle neuen Funktionen.

...

Ich denke schon, dass die gepennt haben, weil sie in den letzten Jahren den Fokus verloren haben, was man doch klar sehen kann, nur noch schnelle neue Versionen jedes Jahr, ohne wirklich gravierende Neuerungen.

Ich verstehe diese ganze Aufregung nicht.

Kein anderes Unternehmen würde anders handeln, wenn man etwas hat, dann kommt es raus, mit entsprechenden Vor- und/oder Nachteilen.

Wenn man etwas zu frühzeitig ankündigt, bremst man das aktuelle Geschäft aus.

Wem es noch nicht aufgefallen ist - von mir subjektiv gefühlt, hat ALLES mittlerweile ein Turbotempo bekommen, angefangen bei fortschrittlichen Weiterentwicklungen technischer Art bis hin zur Nachrichtenverbreitung...

Nachhaltigkeit ist hierbei nebensächlich, man will immer nur aktuelles - wen hat es in den 90igern/Anfang dieses Jahrtausends noch interessiert, wie der Rentensäckel von Kohl/CDU geleert wurde? Wir werden immer mehr zugeflutet, im letzten Jahrtausend hatten wir 4-6 Fernsehsender, heute sind hunderte bis tausende im Zugriff zzgl. Streamingdiensten, welche mit Turbotempo neue Filme und Serien produzieren, um Kunden zu ziehen...

IT-mäßig die Abbildung: Man kauft HEUTE, was man HEUTE braucht, nicht mehr - aber auch nicht weniger. Das ist in meinen Augen das einzig sinnvolle für eigene Investitionen. Innovationen kosten Geld - und verschlingen immer größere Summen (ein Grund, weshalb viele Betriebssysteme mittlerweile auch gestorben sind, ebenso wie die Prozessorvielfalt, weil die Entwicklungskosten exponentiell ansteigen).

Mehr oder minder könnte man auch sagen, daß der Kunde selbst es SO will. Immer mehr und schneller - obwohl das von "Gestern" auch heute noch mehr als genügen würde.

Hätte Apple die Ankündigung weiter zurückhalten sollen? Dann wäre doch das gleiche Szenario in 4 Monaten mit der Neuerscheinung des Produktes, welches erforderlich ist mehr oder minder die "gleiche" Enttäuschung?! Oder früher ankündigen, damit die aktuellen Produkte schlechter

verkauft werden und somit Gewinne geschmälert werden und damit auch Investitionen für die Zukunft???

Keiner regt sich hier über M\$ auf, welche Win11 mit Hardwarevoraussetzungen gemacht haben, welche "überzogen" sind (auch ältere Hardware würde problemlos genügen und die Leistung erfüllen)?

So, genug geschrieben, könnte das noch viel länger ausführen! 😊

Beitrag von „mhaeuser“ vom 16. Juni 2024, 14:28

Dieser Blogpost ist glaube ich untergegangen, ich habe ihn jedenfalls erst jetzt gefunden:
<https://security.apple.com/blog/private-cloud-compute/>

Das ist mit Abstand das ausgefeiltste System dieser Art im öffentlichen Raum, das ich kenne und das nicht nur bezogen auf KI. Apple trödelt mal wieder, rennt nur hinterher, ... **niemand** hat ein auch nur ansatzweise vergleichbares System hierzu. Und das ist sicher nicht in wenigen Wochen entstanden.

Beitrag von „Mieze“ vom 16. Juni 2024, 17:58

[Zitat von guckux](#)

Wem es noch nicht aufgefallen ist - von mir subjektiv gefühlt, hat ALLES mittlerweile ein Turbotempo bekommen, angefangen bei fortschrittlichen Weiterentwicklungen technischer Art bis hin zur Nachrichtenverbreitung...

Das sind die Symptome einer untergehendem Gesellschaft, die kurz vor dem Abgrund noch mal richtig Gas gibt, um sich vor dem unvermeidlichen Crash noch mal den ultimativen Kick zu verpassen.

Beitrag von „kaneske“ vom 16. Juni 2024, 18:32

Erst ist Apple´s Datenschutz nicht gut, nun geht unsere oder DIE Gesellschaft unter? Was denn nun? Kommt morgen denn nun der T1000 oder Cyberdyne Systems ans Tageslicht?

Ich weiß jedenfalls nun wie sich meine Eltern gefühlt haben mussten als der PC kam und die Schreibmaschine tot war...

...aber ich lebe noch...und die leider nicht mehr, der PC hat beide aber nicht das Zeitliche segnen lassen...

Rock´n Roll hat ja auch den Teufel in die Leute getrieben, so langsam artet das eher in nen Schwurbel-Tread aus und da waren wir hier bisher recht gut aufgestellt was solche Themen angeht...

Wir können ja auch Biden->Trump oder so Geopolitik diskutieren, inhaltlich anders aber vom Tenor her gleich...

Muss ich persönlich echt nicht haben hier, meine Meinung.

Oder wie sieht das der Schwarm?

Beitrag von „Mieze“ vom 16. Juni 2024, 20:56

[Zitat von kaneske](#)

Muss ich persönlich echt nicht haben hier, meine Meinung.

Du kannst natürlich die Augen zumachen und sagen, dass Du davon nichts hören willst, aber egal ob in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik oder Technik, überall gibt es oberflächlich betrachtet einen klaren Trend, dass alles immer besser, schneller und toller wird. Aber am Ende sind fast

alle unzufrieden und haben mehr Probleme als je zuvor. Das sollte einem zu denken geben und zeigt, dass etwas fundamental falsch läuft. Das war bei deinen Eltern noch anders...

Beitrag von „griven“ vom 16. Juni 2024, 20:58

Bisher finde ich läuft dieser Thread eigentlich ganz manierlich und ich würde mich freuen wenn das auch so bleiben würde. Bitte lasst Diskussionen über die NSA, den Sinn und Unsinn von Gesetzen und über die Symptome einer untergehenden Gesellschaft. Das alles gehört hier nicht hin und geht nur allzu gerne in handfeste Auseinandersetzungen auf Stammtisch Niveau über was wir hier wirklich nicht (auch noch) brauchen, danke.

Beitrag von „Mieze“ vom 16. Juni 2024, 21:03

[griven](#) Im Grunde genommen bestätigst Du meinen Standpunkt. Wenn man nicht mehr kontrovers diskutieren kann, ohne dass die Gefahr einer unkontrollierten Eskalation besteht, dann geht hier etwas fundamental schief. 😞

Beitrag von „griven“ vom 16. Juni 2024, 21:23

Ich persönlich hätte überhaupt gar kein Problem damit wenn es bei einer kontroversen aber eben auch sachlichen Diskussion bleiben würde nur leider lehrt die Erfahrung das eben genau das nicht der Fall ist. Es ist nunmal so das solche Threads früher oder später garantiert in eine Richtung driften die niemand haben möchte sei es weil sich die Fronten verhärten oder weil einzelne Poster nicht in der Lage sind zu erkennen das es manchmal besser wäre die Finger einen Moment still zu halten und nichts zu schreiben. Gerade bei Themen die in eine politische, religiöse oder sonst wie gesellschaftlich relevante Richtung gehen ist leider der Grad zwischen sachlich kontrovers und persönlich emotional geführter Diskussion ein verdammt schmaler und Kippunkte extrem schnell erreicht (nicht nur hier sondern überall aber im Forum in der anonymen und schriftlichen Form insbesondere). Ich möchte lediglich vermeiden das es hier (mal wieder) zu einem offenen Schlagabtausch mit anschließend reichlich bösem Blut und Mimimi kommt das ist alles...

Beitrag von „Leemonade“ vom 16. Juni 2024, 21:42

Ehrlich gesagt alles lief gut und jede äussert seine/ihre Meinung in gewissem Rahmen bis Herr kaneske kommt, der von Anfang nie ein Wort dazu geschrieben und erfasst ein paar Sätze in einem hohen Ton und dann gibst du die andere die Schuld daran, dass den Thread schief geht...

Beitrag von „julian91“ vom 16. Juni 2024, 21:46

Leemonade

kaneske hatte sehr wohl schon vorher in diesem thread schon was geschrieben gehabt.

Beitrag von „griven“ vom 16. Juni 2024, 21:46

Ich gebe niemandem irgendeine Schuld und habe auch niemanden namentlich erwähnt oder etwa doch?

Ich möchte nur, ganz allgemein, vermeiden das das hier wieder in eine Richtung driftet die schlicht nicht erwünscht ist das ist alles nicht mehr und nicht weniger. Also kein Fingerpointing, keine Schuldzuweisungen einfach sachlich bleiben und alles ist gut...

Beitrag von „Leemonade“ vom 16. Juni 2024, 22:11

ich möchte niemanden in der nahe treten oder angreifen und die erwähnte Name habe ich

damit auch nicht böses gemeint.

Ich wünsche es auch wie du [griven](#)

[julian91](#) Entschuldigung habe ich voll doch übersehen.

Nun jetzt zurück zu den ursprünglichen Thema 😊

Beitrag von „byebye123“ vom 17. Juni 2024, 22:06

[Zitat von CMMChris](#)

Thema OpenAI

Die Integration sehe ich unkritisch. Soweit ich das verstanden habe, läuft ja das Meiste der KI Features direkt bei Apple ab. An OpenAI werden nur Siri Anfragen weitergeleitet, welche anderweitig nicht gelöst werden können. Davor erfolgt wohl auch noch eine Rückfrage. Von daher aus Datenschutz Sicht kein Thema. Zumal ja wohl viel anonymisiert wird und entsprechende Verträge zum Datenschutz abgeschlossen wurden. Wenn man Apple und OpenAI in dieser Hinsicht nicht vertraut, dann nutzt man diese Features halt einfach nicht und fertig.

Thema Elon Musk

Auch wenn man ihn nicht mögen muss (und ja, dafür liefert er tatsächlich viele Gründe), so finde ich es doch etwas grenzwertig, ihn derart heftig zu attackieren. Begriffe wie "Hohlroller" müssen da doch wirklich nicht sein, insbesondere dann, wenn man offensichtlich nicht gerade viel Ahnung zu den Details seiner Person und dem, was er tut, hat. Liest man sich einige Posts hier durch, entsteht der Eindruck, Musk sei ein dummer Schwurbler mit viel Geld, der sonst nichts kann und sich seinen Erfolg kauft. Dass das nicht die ganze Wahrheit ist, wird aber schnell klar, wenn man sich näher mit ihm beschäftigt. Und das sollte man finde ich tun, bevor man eine Person derart heftig attackiert. Mögen muss man sie deswegen ja trotzdem nicht oder sich gar

dem Personenkult anschließen, der um Musk teils betrieben wird.

Was mich an Musk z.B. immer wieder erstaunt, ist die Tiefe seiner Kenntnisse über die Vorgänge in seinen Unternehmen, insbesondere bei SpaceX, was ich als "Raumfahrt Fan" recht eingehend verfolge. Wenn er beispielsweise mit Raumfahrt Youtubern Touren über die Starbase macht, weiß er über alle Vorgänge und Details der Vehikel und Triebwerke genauestens Bescheid. Abseits davon ist Elon Musk nicht ohne Grund Chefindingenieur bei SpaceX. Die Entscheidung für Edelstahl beim Starship ist z.B. auf seinem Mist gewachsen und hatte großen Widerstand innerhalb des Unternehmens. Mittlerweile hat sich klar gezeigt, dass er damit goldrichtig lag. Noch beachtlicher finde ich aber, dass er tatsächlich aktiv in die Entwicklung von Raketentriebwerken, u.A. auch das Raptor, eingebunden ist. Beachtlicher deshalb, weil er sich das Wissen dafür selbst angeeignet hat. Sieht man sich an, dass die Triebwerke von SpaceX ganz oben mitspielen oder das Raptor das erste tatsächlich fliegende Full-Flow Staged Combustion Triebwerk ist, scheint er auf dem Posten nicht ganz so falsch aufgehoben zu sein.

Ansonsten ist vielleicht noch wichtig zu erwähnen, dass Musk Autist ist und schon alleine deshalb immer jemand bleiben wird, der aus der Reihe tanzt und damit auch mal aneckt.

Alles anzeigen

Nicht nur das, auch in KI Entwicklung war und ist Elon Musk ganz vorne dabei und beschäftigt sich wie sehr wenige auch mit den möglichen Konsequenzen die daraus entstehen eine KI vorsätzlich anzulügen um ihr eine bestimmte Richtung aufzuzwingen.

Das Thema haben wir schon in den 80ern diskutiert und es wird sehr unterschätzt.

Logik.

Ich brauche jemanden nicht persönlich zu mögen um seine Leistungen anzuerkennen welche weit über denen liegen werden die [mhaeuser](#) jemals in der Lage sein wird zu erbringen und habe mich auch sehr über seine Äusserung gewundert die nur einen Schluss zulässt.-

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. Juni 2024, 13:24

byebye123 Ja, die Öffentlichkeit hinter's Licht zu führen, indem man öffentliche Warnungen und Aufrufe zum Entwicklungsstopp von KI absetzt, um dann das eigene KI-Startup zu starten (ahem, WIR machen das ja jetzt RICHTIG), werde ich wahrscheinlich nicht schaffen. Dafür fehlen mir das Geld und die Selbstversessenheit.

Dass meine Meinung polarisiert, war mir schon klar. Dass keine einzige Reaktion auf meine inhaltlichen Punkte und seine offensichtlichen Falsch- und "Verwirrtaussagen" eingeht, kann einen aber schon wundern.

Möchtest du den einzigen Schluss noch ausbuchstabieren?

Beitrag von „mhaeuser“ vom 27. Juni 2024, 08:47

[Zitat von mhaeuser](#)

Das ist mit Abstand das ausgefeiltste System dieser Art im öffentlichen Raum, das ich kenne und das nicht nur bezogen auf KI. Apple trödelt mal wieder, rennt nur hinterher, ... **niemand** hat ein auch nur ansatzweise vergleichbares System hierzu. Und das ist sicher nicht in wenigen Wochen entstanden.

PCC war im März letzten Jahres wohl schon in der Implementierungsphase: <https://9to5mac.com/2024/06/26...loud-compute-ai-ios-16-4/>

Das sollte die Gerüchte um "alles mit der heißen Nadel zusammengestrickt, weil Craig irgendwann GitHub Copilot benutzt hat" hoffentlich zu Grabe tragen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 27. Juni 2024, 13:04

Das mit den Compute Modules ist aber doch auch nur Spekulation, wenn ich nichts überlesen habe.

Wo ist die Evidenz, dass die damals schon für Apple's KI Services gedacht waren? Ich halte es für wahrscheinlicher, dass die ursprünglich als Erweiterungskarten für den Apple Silicon Mac

Pro gedacht waren, bei dem man sich damals noch nicht so sicher war, in welche Richtung es gehen soll und dann letztlich alles eingestampft hat und erstmal nur einen aufgeblasenen Mac Studio draus gemacht hat. Nun hat man halt einen sinnvollen Einsatz für die Idee mit den Compute Modules gefunden.

Wie dem auch sei, am Ende des Tages ist's auch wurscht, wie lange Apple schon an ihrer KI Lösung bastelt. Resultate sind unterm Strich das einzige was zählt, egal ob das alles nun Jahre in Entwicklung war oder erst in den letzten 12 Monaten im Eiltempo entstanden ist.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 27. Juni 2024, 19:09

Ich wüsste nicht, warum eine Erweiterungskarte für einen Mac Pro ein XNU xyzOS brauchen sollte - und noch weniger, wie sie auf einem M2 Ultra aufbauen sollte bzgl. Kühlung usw.

Ja, Resultate zählen. ChatGPT lügt mich in spätestens jeder zweiten Sitzung fatal an und Gemini sagt Leuten in der Google-Suche, sie sollen laut Reddit-Nutzern von der Golden-Gate-Brücke springen. Bzgl. Konkurrenz wäre ich da entspannt.

Beitrag von „CMMChris“ vom 27. Juni 2024, 20:27

Bezüglich OS: Warum braucht ein schnöde Monitor nen iPhone Prozessor inklusive iOS? Apple verwendet gerne existierende Dinge wieder.

Bezüglich Chip: Die ersten Compute Modules haben ja nicht auf dem M2 Ultra aufgesetzt, sondern waren noch M1. Unabhängig davon, wenn sie mal als Erweiterungskarte für den Mac Pro gedacht waren, macht es ja keinen Sinn einen schwachen Chip dafür zu nutzen. Und die Kühlung ist nun wirklich kein Problem. M1 Ultra und M2 Ultra liegen bei der Abwärme deutlich unter dem, was manche High-End GPUs erzeugen. Knappe 300 Watt zieht z.B. der M2 Ultra, wenn man wirklich alles darauf zeitgleich auslastet. Um die 200 Watt bei reiner CPU + GPU Auslastung. Mit der Kühllösung der MPX Module (die ja aktuellen Mac Pro nach wie vor vorhanden ist) wäre das locker zu stemmen gewesen.

Mich würde ja mal interessieren, wie diese Compute Modules aussehen. Bestimmt handelt es sich dabei tatsächlich um MPX ähnliche Karten, nur wahrscheinlich mittlerweile mit einer Art proprietären Anbindung anstatt PCIe.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 27. Juni 2024, 23:42

Ein Monitor ist aber ein eigenständiges Gerät, das auch Software ausführen muss (muss natürlich kein ganzes iOS sein, aber naja...). Ein Compute-AddOn ist ein Bestandteil eines integrierten Systems, das bereits geeignete Software hat. Gut, es gibt sepOS, aber das dient der Separierung von Sicherheitszonen, ähnlich zu ME und PSP.

Beim Kühler muss ich zurückrudern. Ich hatte den deutlich größer in Erinnerung und dachte, er soll so die Lautstärke begrenzen. Der scheint ja aber doch eher kompakt zu sein.

Für mich ist es das Gesamtbild. Einfach noch einen zweiten, identischen SoC mit eigenem, vollwertigem OS in einen Steckplatz zu stopfen und dann rum-synchronisieren - sorry, sehe ich einfach nicht. Bei sowas wie PCC gibt das Konzept auf einmal viel mehr Sinn, weil man wie beim SEP wahrscheinlich bewusst Trennung zwischen verschiedenen Softwarebereichen will, was bei einem Mac Pro AddOn keinen Sinn ergeben würde, und sich gleichzeitig eventuelle Latenzen wegen Synchronisation erlauben kann.

Ich gehe aber auch davon aus, dass das Ding inkl. Interface komplett proprietär ist. Lasse mich aber auch gerne überraschen.